

Pressemitteilung vom 28. November 2011

Kreiswerke Main-Kinzig weihen dritte Stromtankstelle ein - Kostenlos Ökostrom tanken bei Globus in Wächtersbach

Wächtersbach – Landrat Erich Pipa und Bernd Schneider, Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig, weihten Ende November in Wächtersbach gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Krätschmer, dem Ersten Stadtrat Andreas Weiher und Globus-Geschäftsleiter Frank Bott die dritte Stromtankstelle der Kreiswerke Main-Kinzig ein. In Zukunft können Besitzer von Elektromobilen auf dem Parkplatz am Kreisel zum Einkaufsmarkt Globus kostenlos den Ökostrom der Kreiswerke tanken.

Nachdem Ende 2010 am Verwaltungssitz in der Barbarossastraße in Gelnhausen die erste Tankstelle errichtet wurde, ging die zweite im März bei Möbel-Höffner in Gründau in Betrieb. Jetzt bieten die Kreiswerke über ihr Tochterunternehmen Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in Wächtersbach auf dem Gelände des Einkaufsmarktes Globus eine weitere Möglichkeit, Elektrofahrzeuge kostenlos mit dem Ökostrom der Kreiswerke zu betanken. Für Landrat Erich Pipa, der sich bereits seit Jahren für regenerative Energiekonzepte einsetzt, ist dies ein Schritt in die richtige Richtung: „Der Automobilmarkt ist im Aufbruch. Derzeit stehen wir nicht nur an der Schwelle zur Energiewende, sondern auch am Anfang eines neuen Mobilitätszeitalters. Die Bundesregierung hat das Ziel formuliert, bis 2020 einen Marktanteil von einer Million Elektrofahrzeugen zu erreichen. Bis 2030 sollen sechs Millionen E-Automobile auf Deutschlands Straßen fahren. Doch das Konzept geht erst auf, wenn wir auch die erforderliche Infrastruktur zum Beladen der Fahrzeuge schaffen. Und das konsequenter Weise durch Erneuerbare Energien.“

Auch Wächtersbachs Erster Stadtrat Andreas Weiher zeigte sich erfreut über den Weg, den die Kreiswerke einschlagen. „Bisher ist der Anteil der regenerativen Energien im Verkehrssektor mit rund 8 Prozent bereits auf einem guten Weg“, so Weiher. „Dass sich die Kreiswerke im Main-Kinzig-Kreis in diesem Marktsegment engagieren, zeigt für mich ihre Innovationsbereitschaft, aber auch ihr Verantwortungsgefühl für die Region und unsere Umwelt“, betont auch Bürgermeister Rainer Krätschmer. Bernd Schneider, Geschäftsführer der Kreiswerke, sieht im Ausbau der Elektromobilität ebenso einen zukunftssträchtigen Markt. Für die Klimabilanz von Elektrofahrzeugen sei es entscheidend, woher der Strom zur Fortbewegung stamme. Seien Erneuerbare Energien die Grundlage, fielen rechnerisch nur etwa fünf Gramm CO₂ je Kilometer an. Dies sei ein Dreißigstel dessen, was ein durchschnittliches Fahrzeug mit Verbrennungsmotor abgebe, so Schneider. „Außerdem

werden erhebliche Mengen an Kohlenmonoxid und Stickstoffoxid eingespart“, erläutert der Geschäftsführer. Daher wird auch die neue Stromtankstelle bei Globus zu 100 Prozent mit dem aus Wasserkraft erzeugten Grünstrom „ÖkoPower“ der Kreiswerke gespeist. Um die Marktentwicklung zu fördern, bieten die Kreiswerke Main-Kinzig den Strom dort zunächst kostenlos an.

Die Reichweite von Elektrofahrzeugen ist in erster Linie abhängig von der Speicherkapazität der Batterie. Die derzeit auf dem Markt befindlichen Fahrzeuge können mit den heutigen Akkus etwa 100 bis 150 Kilometer fahren. Laut zahlreichen Umfragen weltweit ist die Reichweitenproblematik und die damit verbundene Reichweitenangst eines der größten Probleme der Elektromobilität. Deshalb nehmen die Kreiswerke am Verbund „Park and Charge“ teil, der via Internet den Zugang zu allen angeschlossenen Stromtankstellen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich ermöglicht. Begeistert von dem Konzept zeigte sich auch Frank Bott, Geschäftsleiter von Globus Wächtersbach: „Da der Ladevorgang je nach Technik durchaus längere Zeit in Anspruch nehmen kann, stellt unser Gelände einen guten Standort dar. Denn hier bieten sich den Tankkunden zur Überbrückung der Ladezeit attraktive Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten“. Bernd Schneider bedankte sich bei Bürgermeister Rainer Krätschmer und Geschäftsleiter Frank Bott für die gute Kooperation. Denn die neben der Trafostation der Kreiswerke gelegene Aufstellfläche für die Stromtankstelle sowie die erforderlichen Parkplätze wurden den Kreiswerken zur kostenlosen Nutzung überlassen. Mit vor Ort war auch das erste Elektroauto im Fuhrpark der Kreiswerke, ein Mitsubishi „i-MiEV“. Der kleine umweltfreundliche und geräuschlose Flitzer im flotten Design wird auf Herz und Nieren getestet und ist mit zu Kundenbesuchen unterwegs.

Ein echtes Highlight war ebenfalls bei der Einweihung zugegen: Die Kreiswerke präsentierten in Kooperation mit dem Opel-Konzern den neuen Opel Ampera – ein Elektroauto, das Ende 2011 auf den deutschen Markt kommen wird.